

JACKY_cool_check

Effektive Maßnahmen zur Reduktion einer städtischen Wärmeinsel auf Basis von Wirkungsmodellierung und Stakeholder-Kooperation

Die zunehmende Hitzebelastung in Städten aufgrund des Klimawandels ist heute als dringliches Problem anerkannt. Auch ist eine Reihe von Gegenmaßnahmen, die im bebauten Gebiet möglich sind, bekannt.

Was fehlt sind Daten, die die konkrete Kühlwirkung von Maßnahmen darstellen, und die Überprüfung der Effekte ermöglichen. Auch muss plausibel kommuniziert werden, welche potentielle Kühlwirkung von Maßnahmen zu erwarten ist, und überlegt werden, welche Maßnahmen mit den Nutzungsinteressen der Stakeholder des Stadtraums in Einklang gebracht werden können.

Unsere Grundannahme ist: werden fachliche Information entsprechend kommuniziert, erkennen öffentliche und private, lokale Stakeholder nicht nur ihren eigenen Handlungsspielraum zur Reduktion einer städtischen Wärmeinsel. Sie werden auch bereit, entsprechende Maßnahmen zu setzen.

Jacky_cool_check erarbeitet die erforderlichen technischen, stadtplanerischen und sozialen Abklärungen von Maßnahmen gegen städtische Wärmeinseln im Grazer Wohn- und Gewerbebezirk Jakomini („Jacky“). Dazu gehört die Berechnung des lokal erreichbaren Kühlpotentials mittels Wirkungsmodellierung, eine innovative Vorgehensweise zur Maßnahmenidentifizierung zusammen mit diversen Stakeholdergruppen, die Auswahl konkreter Maßnahmen und die Berechnung der mit diesen Maßnahmen erreichbaren Einsparung an CO₂.

„Genau dort, wo der abstrakte „Klimawandel“ persönlich gespürt wird, und wo der oder die Einzelne sieht, was er oder sie dagegen bewirken kann, liegt die Chance für Engagement!“

Projektleitung

Mag. Dr. Ingrid Kaltenegger

Tel: +43(0) 316/876-7635

E-Mail: ingrid.kaltenegger@joanneum.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen der Smart-Cities-Initiative durchgeführt.